



Pressemitteilung

Die neue Musik Europas im Herzen, NRW im Blick

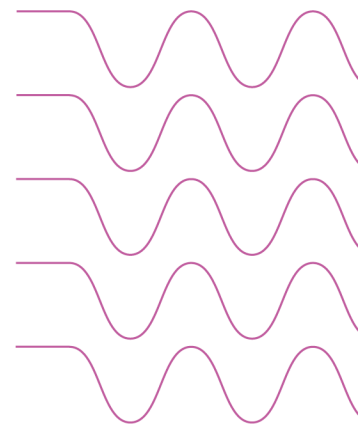
Der European Workshop for Contemporary Music wird 20 Jahre alt und feiert am 30. April in Köln

Bonn, 30.03.2023. Musik verbindet. Ein gelungenes Beispiel dafür ist der European Workshop for Contemporary Music (EWCM), ein Projekt des Podium Gegenwart im Deutschen Musikrat. Die Werkstatt ermöglicht regelmäßig 20 jungen Musiker*innen aus deutschen und polnischen Hochschulen die gemeinsame und intensive Erarbeitung zeitgenössischer Musik. Zu erleben ist das internationale Projekt am 30. April in Köln: Im Wallraf-Richartz-Museum feiert der EWCM im Rahmen des Festivals ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln seinen 20. Geburtstag mit Musik von Helmut Lachenmann, Naomi Pinnock und Paweł Malinowski.

Dem Konzert voraus geht der eigentliche Workshop vom 23. bis 29. April in Köln. Eine besondere Ausrichtung erfährt das international besetzte Ensemble – Deutschland, Polen, Frankreich, Italien, Portugal, Rumänien, Spanien und Südkorea – in diesem Jahr dadurch, dass nahezu alle Teilnehmer*innen aus Deutschland in Nordrhein-Westfalen studieren. Darin spiegelt sich die Bedeutung des bevölkerungsreichsten Bundeslandes für die neue Musik.

Höhepunkt des EWCM ist das Abschlusskonzert im Rahmen des Festivals ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln am 30. April mit Werken von Helmut Lachenmann, Naomi Pinnock und Paweł Malinowski. Mit Lachenmanns Ensemblestück „Mouvement (– vor der Erstarrung)“ begann 2003 auch der erste Workshop. Ergänzt wird das Programm durch neue Stücke der Auswahlkomponistin der Edition Zeitgenössische Musik Naomi Pinnock (Auftrag des Deutschen Musikrates und ACHT BRÜCKEN) und des jungen polnischen Komponisten Paweł Malinowski (Auftrag des Warschauer Herbstes).

Künstlerischer Leiter des EWCM ist Prof. Rüdiger Bohn. Gemeinsam mit Elias Peter Brown, Stipendiat des Forum Dirigieren, sowie Musiker*innen des Ensemble Musikfabrik übernimmt er die Einstudierung der Kompositionen. Ein eigens zum Jubiläum realisierter Imagefilm (VÖ 04/2023) informiert zudem hautnah über Ziele und Erfolge des 20-jährigen European Workshop for Contemporary Music.



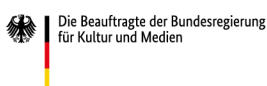
Deutscher Musikrat gGmbH
Podium Gegenwart
Projektleitung: Olaf Wegener
Weberstraße 59 | 53113 Bonn
Tel: +49 (0)228 2091-170
pg@musikrat.de

Amtsgericht Bonn, HRB 12672
Steuernummer: 205/5783/1383

Geschäftsführer: Stefan Piendl
Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Prof. Martin Maria Krüger

www.musikrat.de
www.podium-gegenwart.de

Hauptförderer:



Förderer:



Weitere Informationen

Podium Gegenwart

Das Podium Gegenwart des Deutschen Musikrates fördert die Entstehung, experimentelle Weiterentwicklung und Verbreitung neuer musikalischer Ausdrucksformen. Ziel ist es, die Akteur*innen der Szene in ihrem Wirken zu fördern und zu vernetzen sowie zeitgenössische Musik zu dokumentieren und zu vermitteln. Podium Gegenwart unterstützt vor allem junge Spitzenkräfte in den Bereichen Komposition und Interpretation, unter anderem mit der CD-Reihe Edition Zeitgenössische Musik (EZM), der Interpret*innenförderung InSzene und dem European Workshop for Contemporary Music (EWCM).

Deutscher Musikrat

Der Deutsche Musikrat (DMR) engagiert sich für die Interessen von 15 Millionen musizierenden Menschen in Deutschland und ist weltweit der größte nationale Dachverband der Musikkultur. Er repräsentiert rund 100 Organisationen und Dachverbände des professionellen Musiklebens und des Amateurmusizierens sowie die 16 Landesmusikräte.

Der Deutsche Musikrat e.V. in Berlin setzt mit seiner musikpolitischen Arbeit als zivilgesellschaftlicher Akteur Impulse für ein lebendiges Musikleben und ist steter Dialogpartner für den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung.

Die Deutsche Musikrat gGmbH in Bonn organisiert als Träger die dreizehn langfristigen Projekte des DMR: Ensembles: Bundesjugendorchester, Bundesjugendchor, Bundesjazzorchester; Wettbewerbe: Jugend musiziert, Jugend jazzt, Deutscher Musikwettbewerb, Deutscher Orchesterwettbewerb, Deutscher Chorwettbewerb; Förderung: Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb, Forum Dirigieren, Podium Gegenwart, PopCamp und Service: Deutsches Musikinformationszentrum (miz). Darüber hinaus verantwortet sie temporäre Förderprogramme: „Landmusik“, „NEUSTART KULTUR – Digitalisierung Musikfachhandel“, „NEUSTART KULTUR – Stipendien Programm Klassik“, „NEUSTART KULTUR – Freie Musikensembles“, „NEUSTART KULTUR – Stipendienprogramm 2022 und 2023“. Jüngst hinzugekommen ist das Förderprogramm U*music für im Zuge des Ukrainekriegs geflüchtete Musiker*innen. 2023 feiert der DMR sein 70-jähriges Bestehen. 1953 gegründet, ist er zur größten Bürgerbewegung im Kulturbereich geworden. Als Mitglied der UNESCO hat er sich in seinem Handeln der Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen verpflichtet und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Kontakt:

Deutscher Musikrat gGmbH

Olaf Wegener

Projektleitung Podium Gegenwart

Tel.: 0228 - 2091 177

wegener@musikrat.de

Deutscher Musikrat gGmbH

Dr. Anke Steinbeck

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0228 - 2091 165

steinbeck@musikrat.de